

A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, framing the central text.

CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q2 2021 (29.04.21 - 04.05.21)**

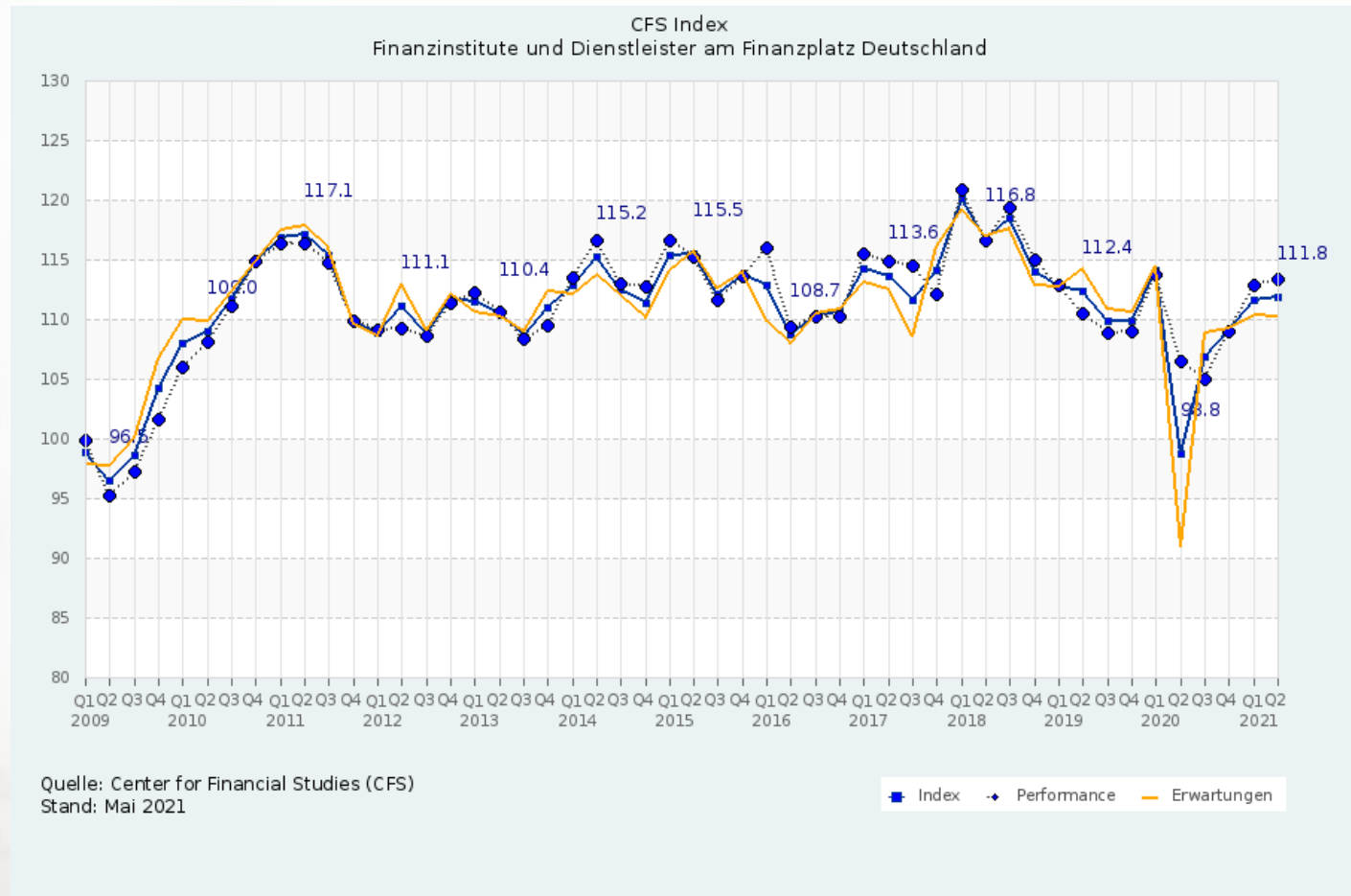
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

B. Sonderfragen

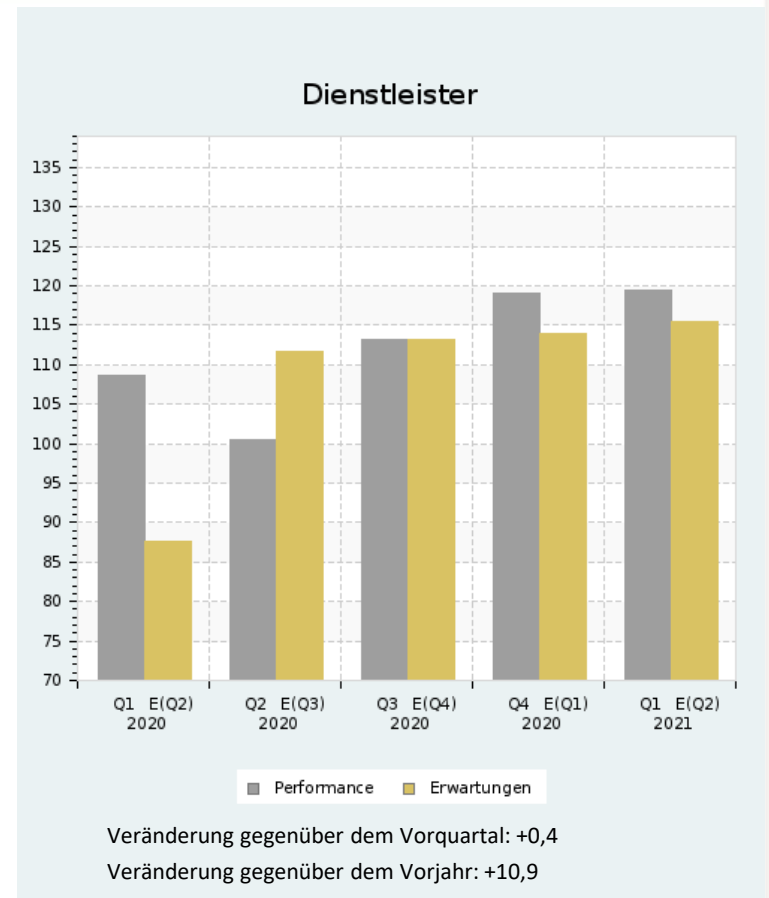
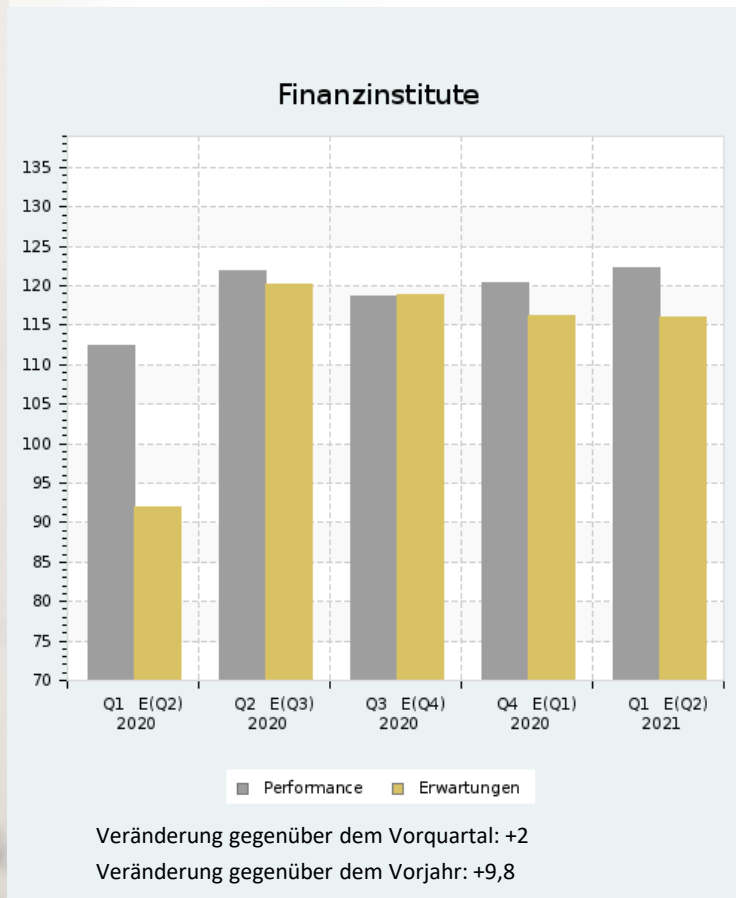
Aktueller Indexwert



Aktueller Indexwert : 111,8 Punkte.

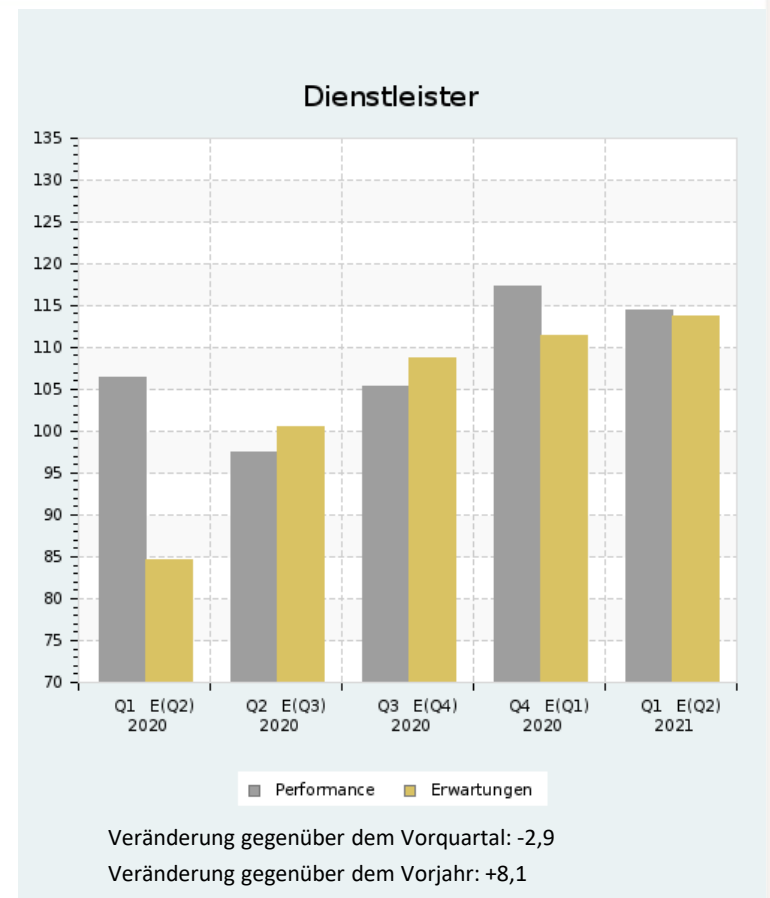
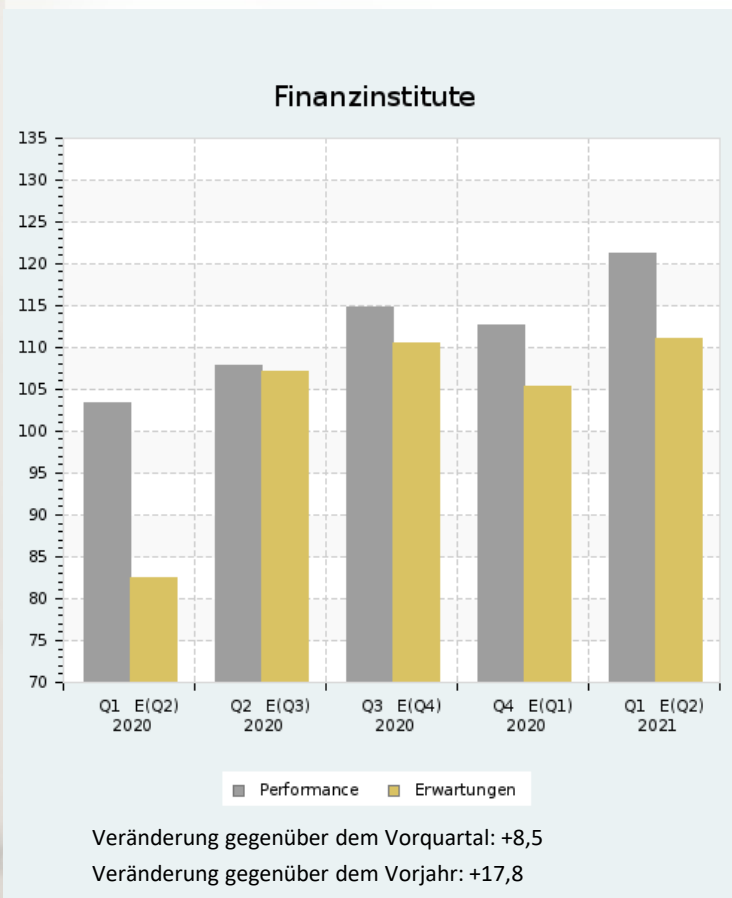
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 0,2 Punkte

Umsatz



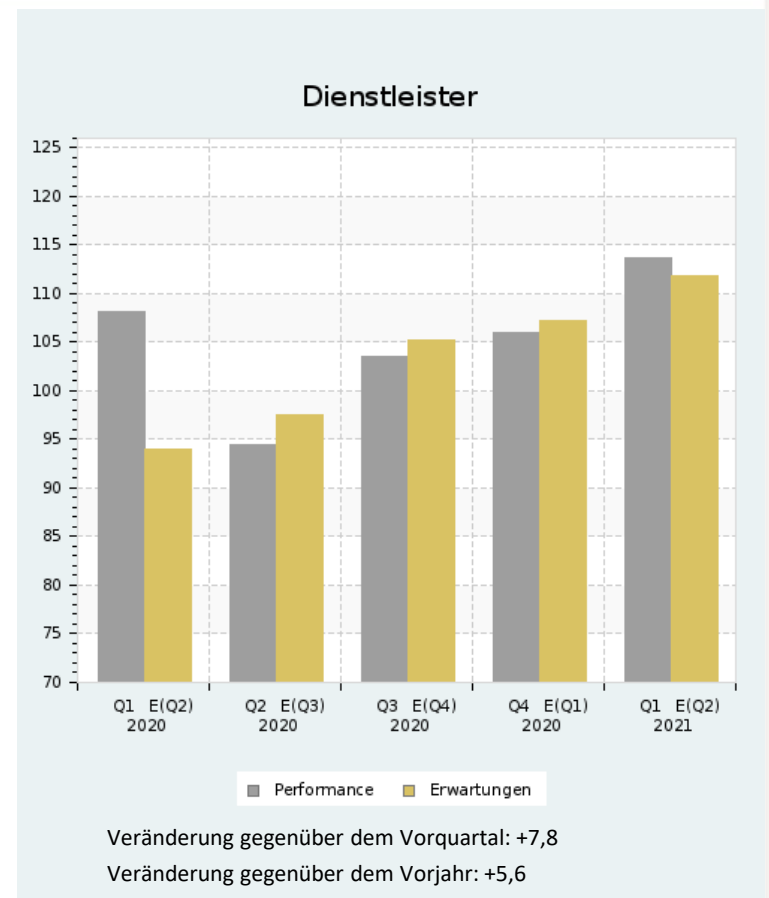
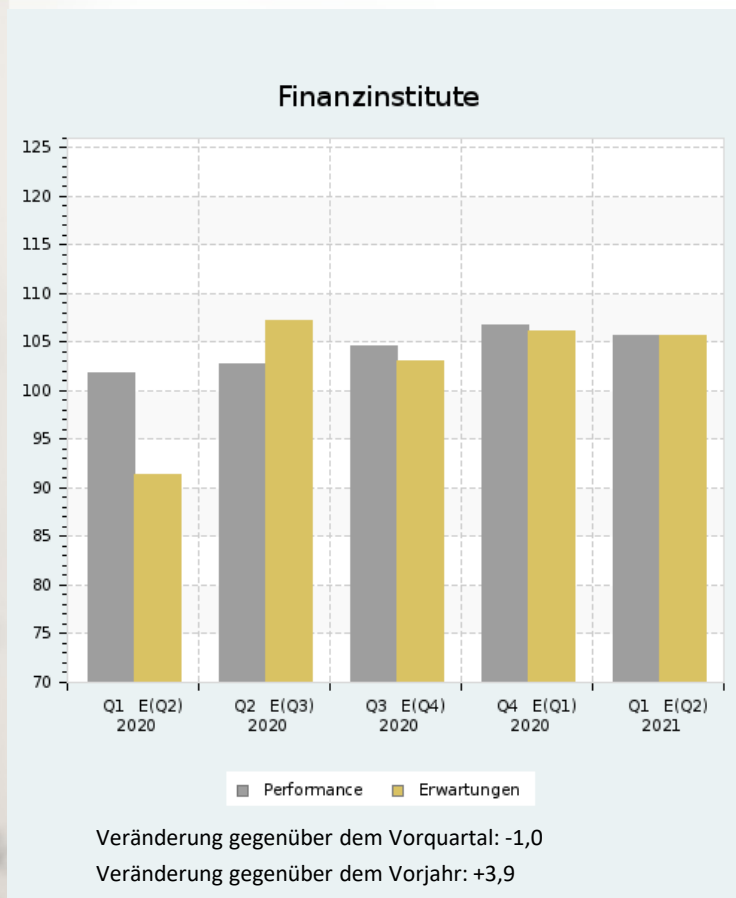
Die befragten Finanzinstitute und Dienstleister können das Wachstum ihrer Umsätze bzw. ihres Geschäftsvolumens im ersten Quartal 2021 ausbauen und liegen deutlich über den Erwartungen des Vorquartals. Für das laufende Quartal rechnen beide Gruppen mit leichten Rückgängen.

Ertrag



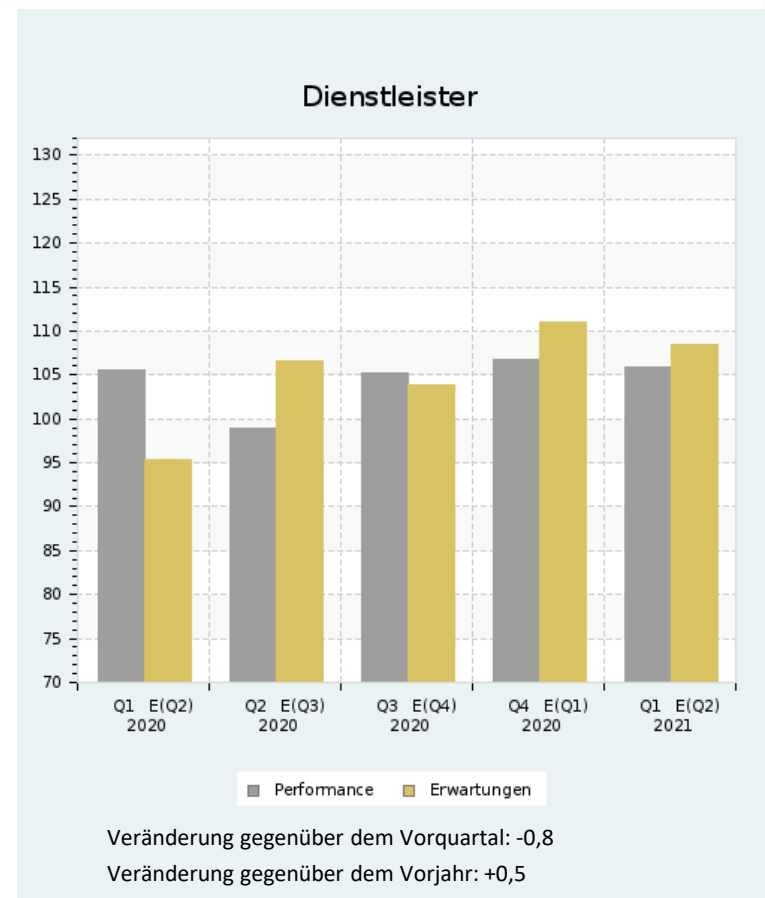
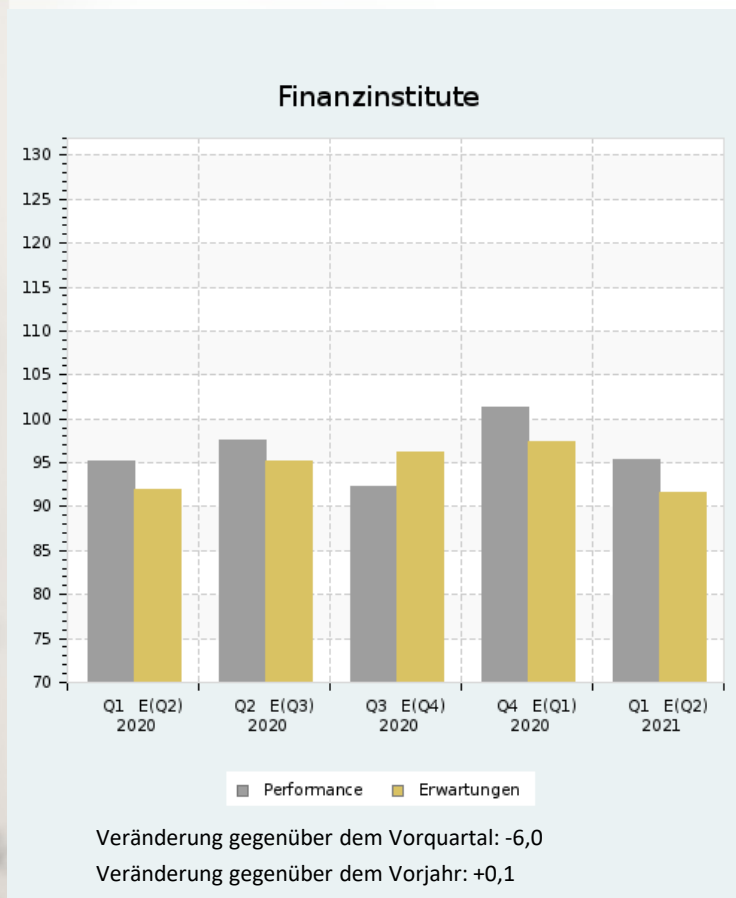
Das Wachstum der Erträge der Finanzinstitute ist im ersten Quartal 2021 wesentlich gestiegen; gegenüber dem Vorjahr ist die Steigerung sogar enorm. Hingegen melden die Dienstleister einen Rückgang in Q1 2021. Für das zweite Quartal 2021 sind die Erwartungen der Finanzinstitute deutlich verhaltener, die Dienstleister erwarten ihr Niveau zu halten.

Investitionen



Das Wachstum des Investitionsvolumens der Finanzinstitute ist leicht gesunken. Hingegen melden die Dienstleister ein stark erhöhtes Wachstum. Beide Gruppen liegen auch hier deutlich über dem Vorjahresstand. Für das laufende Quartal erwarten die Finanzinstitute keine Änderungen, die Dienstleister gehen von einem leichten Rückgang aus.

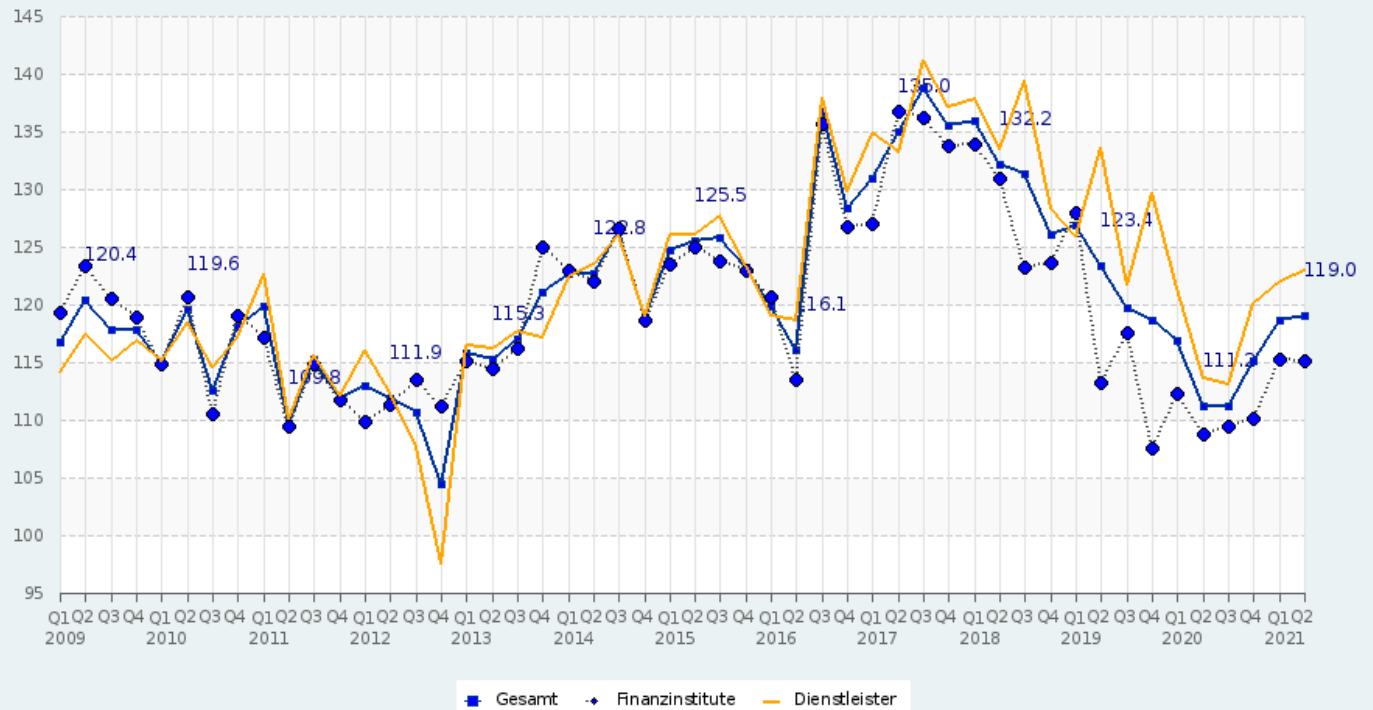
Mitarbeiter



Die Finanzinstitute reduzieren im ersten Quartal 2021 wieder ihre Mitarbeiterzahl. Der Mitarbeiter-Sub-Index befindet sich nun auf dem Niveau von vor einem Jahr. Die Dienstleister melden eine leichte Abschwächung ihres Mitarbeiterwachstums. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute mit einem noch stärkeren Stellenabbau. Die Dienstleister hingegen erwarten eine positive Entwicklung.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 119,0 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 0,4 Punkte

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die positive Stimmung der Finanzbranche hält an.
- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, steigt im ersten Quartal 2021 um +0,2 Punkte auf 111,8 Punkte. Mit einem Plus von 13,0 Punkten liegt er deutlich über dem Vorjahresniveau zu Beginn der Pandemie.
- Die positive Entwicklung basiert primär auf stark gestiegenen Ertrags- und leichten Umsatzzuwächsen der Finanzinstitute sowie auf hohen Investitionszuwächsen der Dienstleister.
- Die Dienstleister melden jedoch einen Rückgang ihres Ertragswachstums.
- Des Weiteren bauen die Finanzinstitute seit nunmehr zwei Jahren Stellen ab. Mit einer kurzen Unterbrechung im vierten Quartal 2020 wird diese Entwicklung jetzt verstärkt fortgesetzt, auch mit Blick auf das laufende Quartal.

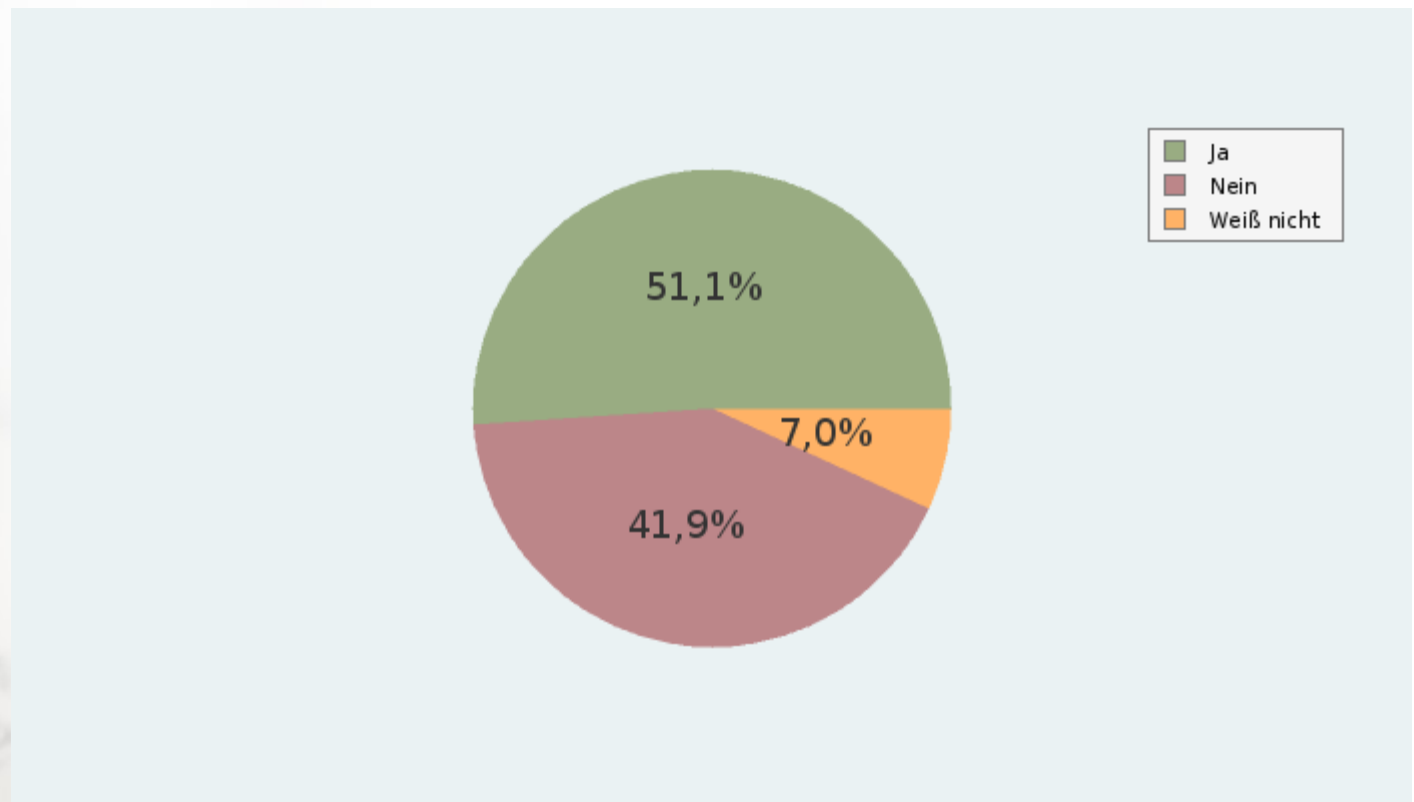
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

CFS INDEX

Sonderfragen

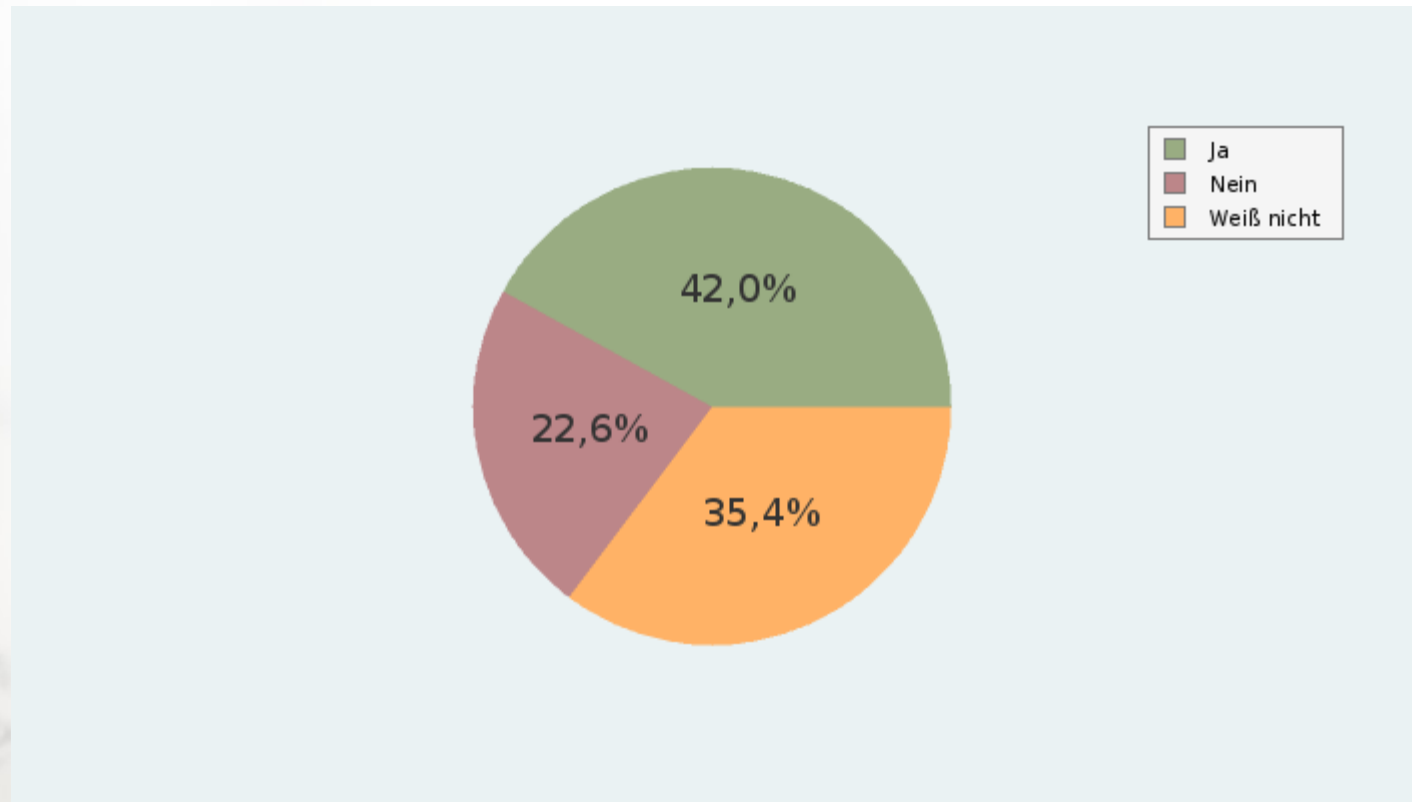
Sonderfragen

Angesichts der enormen Fortschritte im Bereich des Zahlungsverkehrs werden auch ohne einen digitalen Euro instant payments in absehbarer Zeit der Normalfall sein. Sind Sie dennoch grundsätzlich der Meinung, dass die EZB einen digitalen Euro einführen sollte?



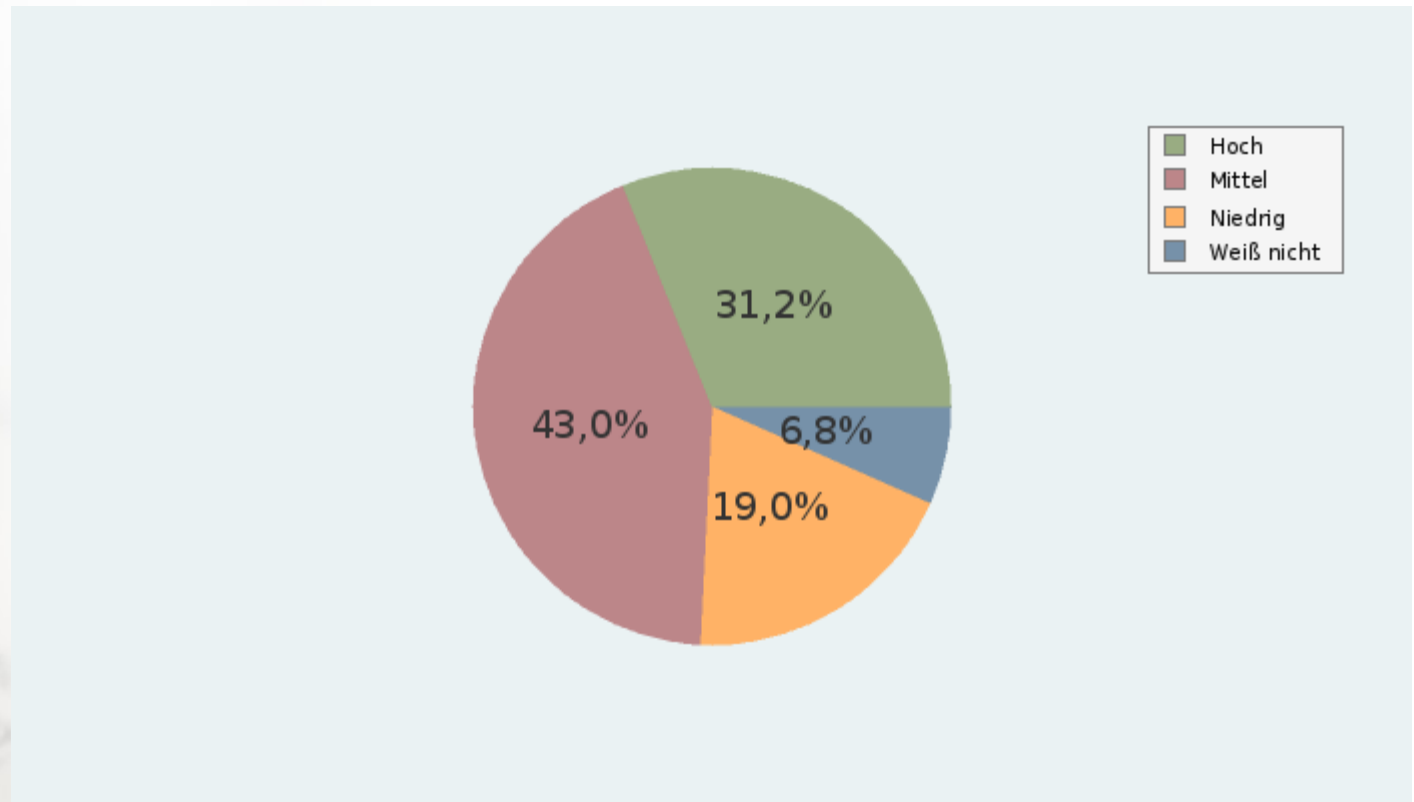
Sonderfragen

Sollte Ihrer Meinung nach der digitale Euro programmierbar (d.h. smart contract-fähig) sein?



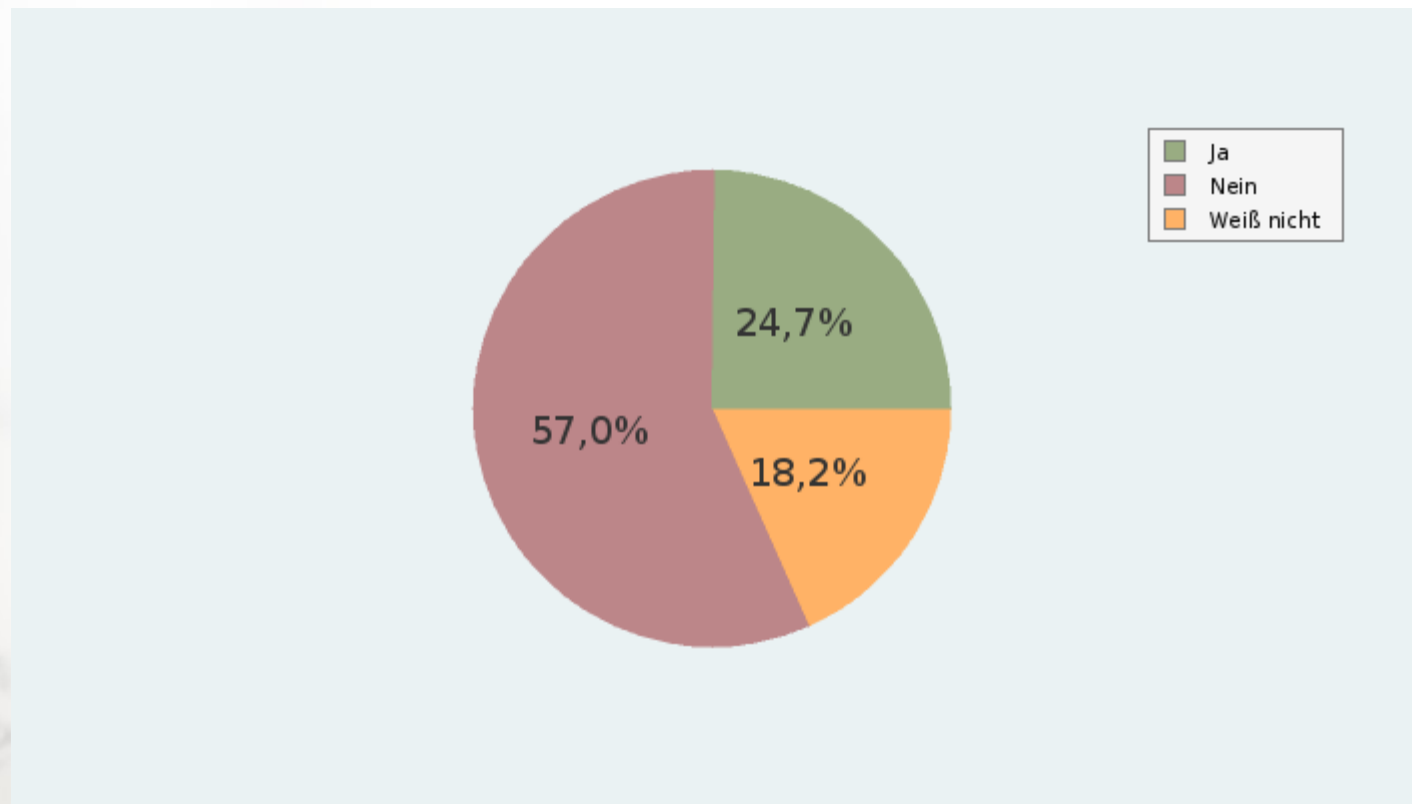
Sonderfragen

Wie schätzen Sie die Risiken eines digitalen Euro für das Geschäftsmodell der Banken ein, wenn Kunden direkt Einlagen (bis zu einem bestimmten Grenze) bei der EZB halten dürfen?



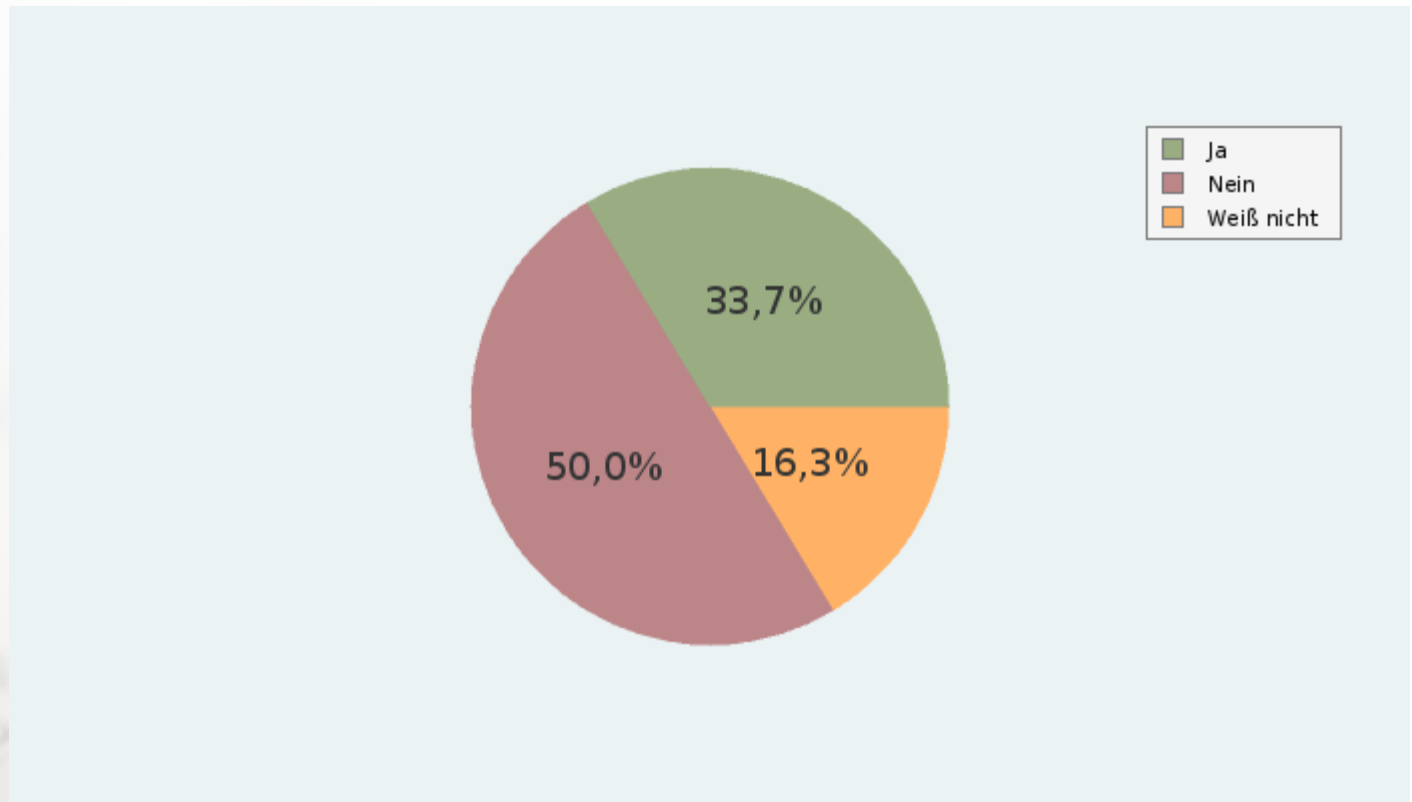
Sonderfragen

Gehen Sie davon aus, dass die Wirksamkeit geldpolitischer Maßnahmen mit einem digitalen Euro abnehmen wird?



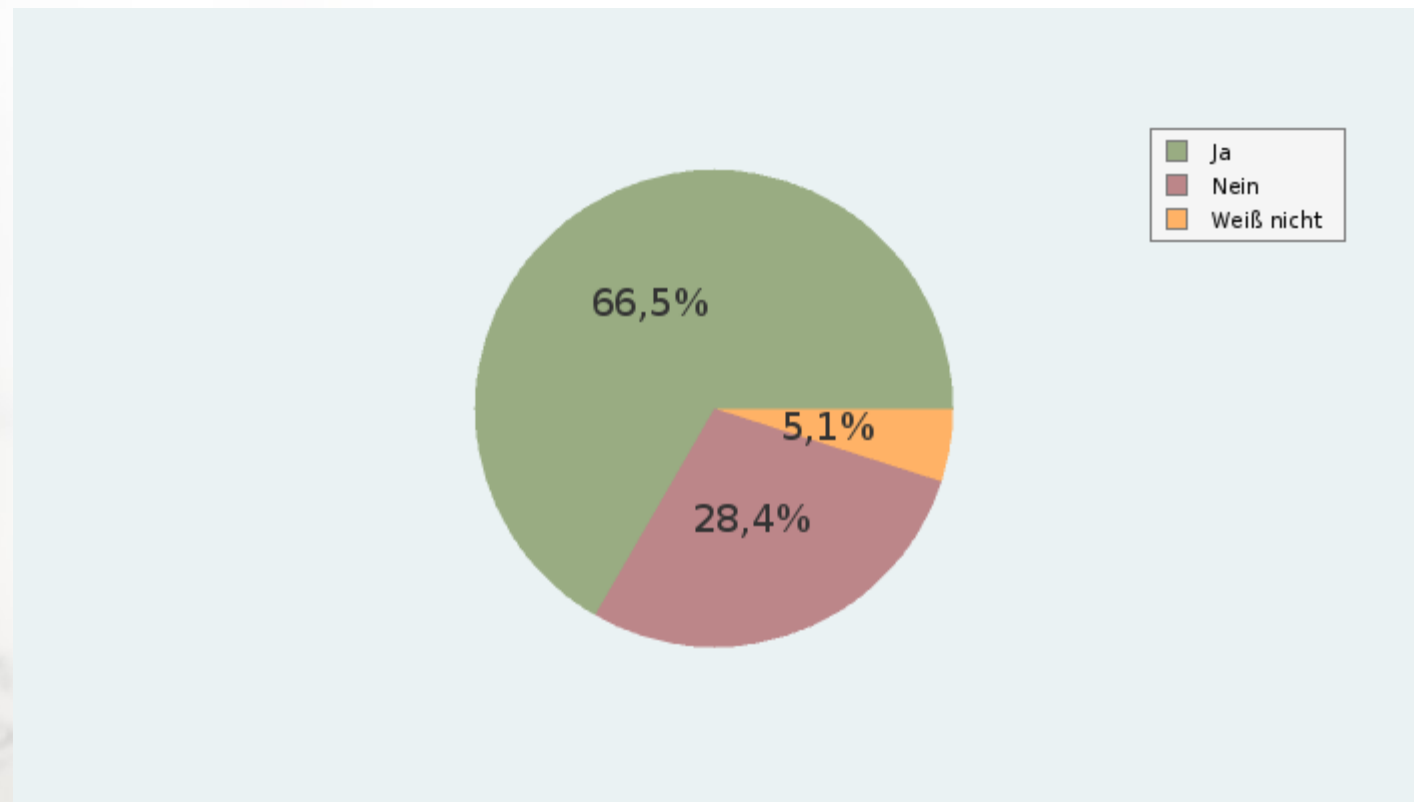
Sonderfragen

Rechnen Sie damit, dass bei Einführung digitaler Währungen durch große Zentralbanken (EZB, Federal Reserve) die Euphorie bei Bitcoin & Co. nachlässt?



Sonderfragen

Gehen Sie davon aus, dass ein digitaler Euro die Nutzung von Bargeld weiter reduzieren wird?



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Eine vom CFS durchgeführte Umfrage unter Fach- und Führungskräften in der deutschen Finanzindustrie zeigt ein gemischtes Bild. Ca. 51% der Befragten sind der Meinung, dass die EZB einen digitalen Euro einführen sollte. Aber immerhin ca. 42% der Teilnehmer sehen dies nicht so.
- Das Meinungsbild hinsichtlich der Ausgestaltung eines digitalen Euro, insbesondere die Frage nach der „Programmierbarkeit“ des digitalen Euro, ist sehr heterogen. Zwar sind ca. 42% der Befragten der Meinung, dass der digitale Euro programmierbar sein sollte, aber gleichzeitig geben ca. 35% der Teilnehmer an, dies nicht einschätzen zu können.
- Ziemlich eindeutig sieht das Feedback der Marktteilnehmer bzgl. der Risiken für das Geschäftsmodell der Banken aus, wenn Kunden direkt Einlagen bei der EZB (ggf. bis zu einer bestimmten Grenze) halten dürften. Ca. 74% der Befragten schätzen das Risiko für die Banken als mittel (43%) oder gar hoch (31%) ein.
- Eine klare Mehrheit (57%) glaubt nicht, dass Wirksamkeit geldpolitischer Maßnahmen durch einen digitalen Euro reduziert wird, nur ca. 25% halten dies für möglich.
- 50% der Befragten rechnen nicht damit, dass die derzeitige Euphorie bei Kryptowährungen wie dem Bitcoin durch die Einführung eines digitalen Euro nachlassen könnte. Gut ein Drittel erwartet dies dagegen schon.